

Herzensbande

Von Kahori-Hirota

Kapitel 8: Lehrertausch

Als seine Hände auf meinem Tisch aufschlugen machten sich meine Stifte flux aus dem Staub und ich bekam einen halben Herzinfarkt.

„Kiba, was soll das?“

Aber Angesprochener ignorierte meine Frage und starrte mich stattdessen mit einem angesäuerten Blick an.

„Kiba, hat dir dein Frühstück nicht geschmeckt oder was ist los? „

„Woher kannst du tanzen?! UND WARUM WEISS ICH NICHTS DAVON?“

„Kiba, setz dich erst. Es ist halb 8 Uhr morgens und zudem MONTAG! Also hör auf zu brüllen!“

„Nix da! Raus damit!“

Ein Blick in sein Gesicht, sagte mir, dass er eher nicht aufgeben würde. Also gab ich mich geschlagen.

„Na fein. Tanzen kann ich schon seit etwa... „ Kurz versuchte ich es mir mit den Fingern auszurechnen, gab es aber auch schnell auf. Montag Morgen halt...

„...seit ich etwa 8 oder 9 bin. Meine Mutter fand, dass ein anständiger Junge auch Tanzen können muss. Darum durfte ich seitdem auch noch in die Tanzschule und blieb da auch bis vor kurzem. Das ist das erste Mal seit längerem, dass ich getanzt habe. Zufrieden?“

„Deine Mutter also. Sag mal hast du einen Bruder?“

„Hä?“

„Na deine Mutter sprach doch von einem „anständigen Jungen“ “

„KIBA!“ Daraufhin lachte er nur und grinste sich einen ab. Oh ja, der hatte es mir ja sooo gezeigt! Nervensäge...

„Ne, jetzt mal im Ernst. Du weißt schon, was dich nun erwartet, oder?“, meinte er und kniete sich vor meinen Tisch um sein Kinn auf die Platte zu legen.

„Was soll schon sein? Ich werde halt am Ball vielleicht mit ein paar mehr Mädels tanzen, wenn überhaupt. Da ist doch nichts dabei. Echt mal!“ Obwohl ich schon zugeben musste, dass mich allein heute morgen schon zig Blicke verfolgt haben und sogar etwas Gekicher konnte ich vernehmen. Scheint so, als hätte keiner damit gerechnet und nun bin ich Gesprächsthema numero uno.

„Sag mal, hast du Sensei Gai nicht zugehört?“, schaute er mich nun mit runter

gezogenen Augenbrauen an.
Ich sah ihn nur vorwurfsvoll an.
Als ob ER es tun würde!

„Du hast es also gar nicht mitbekommen?! Dabei hast du doch selber noch ja gesagt!“
„Ja gesagt? Zu was denn?“ Was war denn letzten Freitag alles passiert?

Gut, ich habe getanzt. Mit Sakura. Die mich seitdem in Ruhe lässt. Echt unheimlich. Dann habe ich Sasuke eine Art „Vertrag“ angeboten. Gut, er hat nicht ja gesagt. Aber hat auch nicht nein gesagt! Allein von der Erinnerung musste ich Grinsen. Wie im Übrigen das ganze Wochenende schon. Jiraya hatte zeitweise Angst vor mir... ^^
Sasuke hatte mich nur eine Weile lang angesehen, so wie immer (wenn man es schon ‚immer‘ nennen kann), nichts gesagt, so wie immer und ist schließlich stumm gegangen. Also auch so wie immer.
Aber der Blick den er zurückwarf, als ich ihm sagte, dass wir uns am Montag nach der Schule auf dem Dach treffen würden... uhhhh heute würde es sich entscheiden, ob mein Plan aufging oder nicht. Dafür hatte ich extra meinen MP3-Player mit kleinen Boxen in der Tasche. Der war nicht sonderlich laut, aber die Töne waren ganz anständig und gut zu hören.

Das ganze Wochenende fühlte ich mich wie auf glühenden Kohlen und konnte kaum den Montag erwarten. Nun war er endlich da und ich war so schreckhaft wie nie zuvor. Klar war ich müde. Wer ist es an einem MONTAG nicht? Trotzdem klopfte mein Herz wie bekloppt. Sasuke war auch nicht da. Schwänzte der etwa nur um heute nicht in Versuchung zu kommen?? Na warte! So nicht mein Freund! „-TO! NARUTO!“ „WAH!“

„Mann du bist gerade auch nicht zu erreichen! Woran hast du denn gedacht? Du warst ja völlig weg!“

„Was? Eh... ich ..sorry. Was hast du gesagt?“

„Das brauchst du nicht mich zu fragen sondern die da.“, meinte Kiba nur und zeigte mit seinem Daumen hinter sich. Fast alle Mädels dieser und der Parallelklasse standen vor mir.

Sasuke war da. Er saß neben mir, Gesicht nach vorne gerichtet und völlig desinteressiert an alles und jedem. Und ich? Ich saß neben ihm. Gesicht nach vorne, Stift in der Hand und schaute durch meinen Lehrer, der vorne vor sich herquakte, durch die Tafel und beinahe schon durch die Wand.

Ich sollte die Mädels meiner Stufe im Tanzen unterrichten.

...
...
...

WAAAAAAAAAAS????!!!! WANN HATTEN DIE DAS BESCHLOSSEN? WAR ICH ANWESEND???

Und dann stehen die alle vorhin auch noch vor mir und wollen einen Extratermin

ausmachen.

Die Sportstunden alleine reichen nicht, sagen sie.

Sie wollen ja ihren Spaß haben auf dem Ball, sagen sie.

Und sie finden es toll, dass ich das machen will, sagen sie.

WANN HABE ICH DAS GESAGT?

Ich weiß mittlerweile immer noch nicht, ob ich lachen, schreien oder weinen soll. In meinen Kopf dreht sich alles und ich kriege kein Wort vom Lehrer mit.

Wie habe ich es bloß geschafft mit ihnen einen Termin für morgen nach der Schule zu vereinbaren? Oh Gott, was habe ich dir getan?!

Endlich war die Schule rum. Kiba und die anderen hatte ich schon verabschiedet mit der Ausrede noch etwas erledigen zu müssen (was ja nicht gelogen war~~~) Sasuke war schon aufgestanden und zum Lehrer gegangen. Der musste mit ihm sprechen. Wahrscheinlich wegen dem Ball. Buääää.

Allein vom Gedanken wurde mir schon schlecht... wieso musste ich denn nun den Lehrer für alle Mädels spielen?! Gut, ich mache das für Sasuke. Aber das war was anderes! Erwar KEIN Mädchen! (nichts gegen Mädchen an dieser Stelle!)

Mühselig schleppte ich mich aus dem Klassenzimmer, schaute mich an der Treppe vorsichtig um und ging Richtung Dach. Dort setzte ich mich an den Zaun, der das Dach umfasste und wartete.

Und wartete.

Und wartete.

Irgendwann tat mir schon der Hintern weh vom Warten. Also legte ich mich hin und schaute Richtung Himmel. Wann hatte ich das das letzte mal gemacht?

Es schien eine Ewigkeit zu dauern bis auch nur eine Wolke an mir vorbeizog. Kein Lüftchen wehte. In Gedanken versunken begann ich Muster in den Wolken zu suchen. Da war eine das aussah wie ein Haus. Die nächste sah aus wie ein Skateboard. Und dann war da noch ein /Blume/.

Irritiert zog ich die Stirn kraus. Ich wollte Affe sagen. Wie kam ich auf Blume?

„Was machst du da?“

Zum dritten Mal heute erschrak ich mich fast zu Tode. Aber dieses Mal war es nicht Kibas Verdienst, sondern...

„Sasuke! Man, kannst du nicht etwas lauter gehen! Mein armes Herz!“

Der Schwarzhaarige aber legte nur seinen Kopf etwas schief, wodurch ihm ein paar Strähnen konfus ins Gesicht fielen. Irgendwie erinnerte es mich an was. Etwas, das ich kannte. Ich hatte es doch schon mal gesehen... aber wo?

„Was ist nun?“

„Hä? Ach so!“ Erst jetzt realisierte ich, dass er tatsächlich da war! Er war da! Er ist wirklich gekommen! Mit einem breiten Grinsen im Gesicht stand ich auf und hielt ihm die Hand hin.

„Haben wie einen Deal?“

Wie zu erwarten war, schaute er erst mal völlig gleichgültig auf meine Hand und dann auf mich. So als wollte er überlegen, ob er nicht doch einen riesen Fehler beging. Als ich schon glaubte meine Hand nicht mehr zu spüren, schlug er tatsächlich ein!

Es war nur kurz, aber er hat zugeedrückt. Und wie! Meine Hand tat weh. Aber ich hatte ihn und meiner Freude konnte in diesem Moment keiner ein Maß anlegen. Nicht einmal ich selbst.

Die nächsten Tage verliefen besser als gedacht. Mit Sasuke machte ich aus, mich mit ihm jeden zweiten Tag zum Training zu treffen und mit den Mädels lief es am Dienstag auch nicht übel. Ich hatte hinterher zwar das Gefühl Entenfüße zu haben, beschloss aber, fürs nächste Mal meine Schuhe mit den Metallkappen anzuziehen. Vorsicht war nicht umsonst die Mutter der Porzellankiste! :D

So verlief eine ganze Woche und nun hatten wir wieder Mittwoch, ich stand mit Sasuke auf dem Dach und machte mit ihm gerade noch die letzten Schritte vom Paso Doble.

Ich hatte nicht damit gerechnet, dass er so schnell Fortschritte machen würde. Obwohl er sich am Anfang deutlich schwer damit tat mir zu folgen oder sich überhaupt zu bewegen.

Na gut, ich hätte mich vielleicht auch nicht sofort vor ihn stellen müssen um gleich den Paartanz zu üben.

Himmel hatte der sich versteift!

Darum hatten wie uns darauf geeinigt, dass wir nebeneinander standen und er mich vorerst nur nachmachte. Das klappte zumindest einigermaßen...

„Ok, Pause!“, sagte ich etwas außer Atem, denn ich hatte an dem Tag schon mit den Mädels in den Pausen üben müssen. Sie wollten was nachfragen. Ja klar. Wofür war dann die Kamera, mit der sie mich nonstop verfolgt haben?! In letzter Zeit benahmen sie sich einfach seltsam.

Etwas keuchend ging ich zu meinem Rucksack und holte meine Wasserflasche raus. Während ich daraus trank, konnte ich Sasuke aus den Augenwinkeln beobachten. Er schaute mich schon die ganze Zeit über an. Ob er auch Durst hatte?

„Magst du?“, fragte ich und hielt ihm meine Wasserflasche hin während ich mir den Mundwinkel abwischte. Nach kurzem Zögern nahm er sie tatsächlich an und streifte dabei meine Hand mit seiner.

Augenblicklich begann mein Herz schneller zu schlagen als es eh schon tat und mein Gesicht wurde warm. Was war nur los mit mir? War ich krank? Oder lag es an meiner Kondition? Die war leider wirklich nicht mehr die beste und je mehr ich jede Woche

den Lehrer spielte umso deutlicher wurde es mir bewusst.

Aber das machte mir nichts aus, denn seit ich die Tanzschulnummer machte kam ich besser mit den anderen klar.

Die Jungs sahen mich nicht mehr so schief an (die meisten zumindest), die Mädels waren auch plötzlich freundlich und nicht giftig zu mir und vor allem mein Verhältnis zu Sasuke hatte sich geändert.

Er sprach zwar nicht wirklich mit mir, aber er ignorierte mich nicht mehr in der Schule, schaute mich öfter direkt an und seit Montag grüßte er mich morgens sogar zurück! Ich glaube ich saß an dem Tag die ganze Zeit wie ein Honigkuchenpferd neben ihm.

Im Geiste grinsend bemerkte ich wie Sasuke mir meine Flasche wieder hin hielt. Noch etwas in Erinnerungen versunken nahm ich sie an mich und nahm noch einen Schluck Wasser als mir etwas auffiel.

Er hatte vorher draus getrunken.

Und ich konnte mich nicht daran erinnern, dass er sie abgewischt hätte. Das heißt... bei meinem plötzlichen Einatmer zu dieser Erkenntnis verschluckte ich mich gekonnt. Nun stand ich vornüber gebeugt um das Wasser wieder raus zu husten, das ich verschluckt hatte.

Sasuke klopfte mir vorsichtig auf den Rücken, aber mir war das peinlich!!

Der musste doch denken, dass ich total der Depp war!!

Wer verschluckte sich denn schon?

Mein innerer Teufel hob freudig die Hand.

Endlich lies mein Husten nach und ich wünschte auch, dass das Brennen in meinem Gesicht aufhören würde! Ich war bestimmt kirschrot!

„Alles ok?“, hörte ich es plötzlich neben mir. Mein armes Herz machte vor Schreck einen Hüpfer und ich richtete mich so schnell auf, dass unsere Köpfe beide aneinander krachten.

Wieso war er mir auch so nah?! Und warum machte mir das soviel aus?

Ich kniete auf dem Boden während sich Sasuke im Stehen den Kopf etwas rieb. Er hatte mit sowas wohl am wenigsten gerechnet. Ich auch um ehrlich zu sein.

„Sor-“, „Kannst du-“, , begannen wir beide und hörten auch prompt wieder auf. Mit der Hand deutete ich ihm zu sprechen. Er mir aber auch.

Wieder herrschte peinliche Stille. „Also, sorry. War keine Absicht!“, meinte ich kurz.

„Was wolltest du sagen?“

„Geht es auch Samstag?“ „Hä?“

„Hast du Samstag Zeit?“ Prompt schaute ich ihm mitten ins Gesicht. Und er sah natürlich ganz woanders hin.

„Öhm... ja. Wieso?“ Gespannt wartete ich auf seine Antwort. Ob wir was zusammen machen würden? Im Sinne von besser kennenlernen? Bei diesem Gedanken konnte ich nicht mehr ruhig knien und musste aufstehen. Mein Blick war auf sein Gesicht fixiert und wartete schon auf diese Worte. Da! Er bewegte sich!

„Am Freitag kann ich nicht.“ Meine Aufregung versank mit einem Schlag im tiefsten Kellerloch. Es ging ums Training. Mist.

„Ach so. Gut kein Problem. Und wo wollen wir üben? Das Dach ist am Wochenende abgeschlossen.“

Das schien Sasuke nicht bedacht zu haben, denn seine Augenbrauen wanderten sofort tief runter und er grübelte schwer vor sich hin. Auch ich dachte nach, aber mir kam keine Idee. In einem Park können wir nicht trainieren. Das würden andere sehen und Sasuke würde das nicht wollen.

Bei mir zu Hause? Reizend der Gedanke, aber Jiraya wusste auch nichts von meinen Privatstunden.

Sein zu Hause? ... ok vergessen wirs...

„Vor der Schule.“

„Was? Du willst trotzdem hier trainieren?“

Daraufhin schüttelte er nur den Kopf. „Wir gehen woanders hin.“

„Ok. Wohin?“

Aber Sasuke schwieg, sah mich stattdessen mit einem Ausdruck an, der schier „Wirst du schon sehen.“, sagen wollte.

„Bin wieder da.“, rief ich in den Raum als ich die Haustür hinter mir schloss. Ich hatte mit Sasuke noch etwas trainiert und versucht herauszubekommen, wohin er denn am Samstag mit mir wollte, aber er war verschwiegener als ein Grab. Irgendwie nervig. Trotzdem war ich aufgeregt. Ich sollte mal zum Arzt...

„Ach Naruto! Da bist du! Wo warst du denn so lange?“

„Mit Freunden weg.“

„Ehe... ach ja! Hier! Der ist heute für dich angekommen.“, meinte Jiraya und hielt mir einen Brief hin.

„Von wem ist der?“, fragte ich und bereute es, denn mein Magen zog sich zusammen als Jiraya diesen nannte.

„Jugendamt.“

ok, das war es erstmal mit dem 8. Kapi. Wenn ich ehrlich bin, kann ich nicht glauben, dass es wirklich jemand liebt ^^° Ich freue mich dann jedes mal wie ein Schnitzel, wenn ich ein Kommi sehe. An dieser Stelle: vielen vielen Dank an alle, die das hier lesen!
verbeugz

Ich werde mir weiterhin Mühe geben gut zu schreiben und auch mal unerwartete Sachen reinzubringen. (mag euch ja unterhalten ^^)

Also denne, gaaanz liebe Grüße da lass
Kuchen auf Tisch stell

Kahori

Nächstes Kapi: 15.09.2011